Newsletter

29.01.2007

POLITIK

- Deutschland will ein demokratischeres Belarus
- Spitzenpolitiker der CDU in Minsk
- Der belarusische Verteidigungsminister weilt in Iran
- Der Europäische rat verlangt die Befreiung belarusischer politischer Häftlinge

OFFIZIELL

- Belarus will Rohstoffe sparen
- Die Regierung wird das Internet kontrollieren
- Radio Belarus verlängert Sendezeit

OPPOSITION

- Opposition arbeitet an Verfassung
- Alaksandar Kazulin wird sich um den Posten des Vorsitzenden der Sozialdemokraten bewerben

WIRTSCHAFT

- Belarus sucht alternative Transportmöglichkeiten für Erdöl
- 22% der belarusischen Betriebe verzeichnen Verluste
- Belarussen kaufen immer mehr Devisen

GESELLSCHAFT

- 200 Tausend Belarussen können ihre Arbeit verlieren
- Die Belarussin zweite beim dem prestigevollen internationalen Wettbewerb „Supermodel of the World -2007”

Das wichtigste Ereigniss der vergangenen Woche (23. Januar) waren Gespräche über Energiesicherheit. An dem Treffen nahmen Präsident Łukašenka und der Vorstand der Erdölrafinerie Naftan in Nowopolock teil. Hauptthema der Gespräche war die neue und für Belarus sehr ungünszige russische Gas- und Erdölpolitik. Eine neue Erdölstrategie und alternative Transportmöglichkeiten für Erdöl waren das Ziel des Treffens. Eine Idee sind Erdöl-Transportmöglichkeiten aus dem litauischen Hafen Ventspils. Ein Projekt das 15-30 Millionen Dollar kosten würde. Eine andere Möglichkeit ist der Import von diesem wertvollen Rohstoff aus Venezuela, wenn es gelingen würde, Öl in Venezuela zu fördern. Dafür soll der belarusische Ölkonzern Biełnaftachi” zuständig sein. Laut Experten könne Belarus dank diesem Projekt jährlich ca. 10 Millionen Tonnen Erdöl fördern.

Wenn Łukašenka es schafft würde, die neue Erdölstrategie für Belarus durchzusetzen, wäre es sicherlich ein großer Erfolg. Doch Experten zweifeln an Łukašenkas vielversprechenden Plänen. Sie glauben die Regierung ist nicht in der Lage die Pläne umzusetzen.

Zweites wichtiges Ereigniss war die Kooperationsbereitschaft Łukašenkas. In einem Interview für „die Welt” informierte der belarusische Präsident, er schließe den Beitritt Belarus zur Eurozone und einen Pakt mit Polen, der Ukraine und den baltischen Staaten nicht aus. In dem Interview räumte Łukašenka ein, Belarus habe während der Energiekrise Anfang des Jahres verstanden, wie sehr es ausländische Investoren braucht. Er bat Europa, seinen Markt für belarusische Produkte zu öffnen. Laut Lukaschenka interessiere sich Deutschland als EU-Ratspräsident zu wenig für sein Land.

Der belarusische Präsident versicherte, er sei der offenste Präsident der Welt, in Belarus gebe es keine Probleme mit der Redefreiheit und die Opposition werde nicht vom Staat unter Druck gesetzt.

Rene van der Linden, der Vorsitzende der parlamentarischen Versammlung des Europarates, traf sich am 19 Januar mit dem belarusischen Abgeordneten Ułazmir Kanaplou. Rene van der Linden sagte während der Begegnung, dass die Befreiung politischer Häftlinge in Belarus, das Land näher an die EU bringen würde. Den ersten

Schritt, erwarte er von Minsk.

Experten sind sich unsicher, ob Minsk mit Europa kooperieren möchte und ob die belarusische Regierung nicht einen anderen Weg suchen wird. ■

POLITIK

Deutschland will ein demokratischeres Belarus

Deutschland will sich für mehr Demokratie in Belarus einsetzen. Das sagte der CDU Abgeordnete Ronald Pofalla bei einem Treffen mit Alaksandar Milinkievič.

Der Sekretär der Christlichen Demokraten fügte hinzu, er habe vor dem Besuch in Belarus mit Angela Merkel gesprochen. Die Bundeskanzlerin habe darüber versichert, Belarus sei eine der Prioritäten der deutschen Außenpolitik.

Poffala war beunruhigt darüber, dass keine Einigkeit in der belarusischen Opposition besteht.

Spitzenpolitiker der CDU in Minsk

Am 23. Januar ist Ronald Poffala nach Minsk gekommen. Poffala ist Generalsekretär der CDU.

Es ist, in den letzten 10 Monaten, der vierte Besuch des deutschen Politikers in Belarus. Mit ihm weilt die Spitzenpolitikerin der Grünen im Bundestag, Maria Louisa Beck in Minsk.

Poffala will sich mit belarusischen Oppositionspolitikern treffen. Unter Ihnen ist auch der Führer der belarusischen Opposition, Alaksandar Milinkievič.

Laut dem CDU-Generalsekretär werde Deutschland den ehemaligen belarusischen Präsidentschaftskandidaten weiterhin unterstützen.

Poffala kritisierte auch die Haltung mancher europäischer Staaten, die das Regime von Łukašenka politisch, sowie finanziell unterstützten.

Der belarusische Verteidigungsminister weilt in Iran

Am Sonntag fand die erste Runde der Gespräche zwischen dem belarusischen Verteidigunsminister Leanid Malcaŭ und dem iranischen Verteidigungsminister Mostafa Mohammad-Najjar statt.

Der belarusische Minister stattet Teheran einen offiziellen Besuch auf Einladung des Chefs des iranischen Verteidigungsressorts ab.

Mostafa Mohammad-Najjar kündigte eine verstärkte Zusammenarbeit mit Belarus im Verteidigungs- und Sicherheitsbereich an. Belarus und Iran sähen die internationale und regionale Situation ähnlich.

Leanid Malcau betonte, Iran spiele eine wichtige Rolle in der regionalen und internationalen Politik. Belarus sei bereit einen Verteidigungspakt mit der Islamischen Republik Iran zu schließen.

Der Europäische rat verlangt die Befreiung belarusischer politischer Häftlinge

Der Vorsitzende der parlamentarischen Versammlung des Europarates Rene van der Linden traf sich mit dem belarusischen Abgeordneten Uładzmir Kanaploŭ.

Rane van der Linden sagte während der Begegnung, dass die Befreiung politischer Häftlinge in Belarus, das Land näher an die EU bringen würde. Den ersten Schritt, erwarte er von Minsk.

OFFIZIELL

Belarus will Rohstoffe sparen

Belarus will Rohstoffe sparen. Einen entsprechenden Plan haben belarusische Energieexperten erarbeitet.

Der Sparplan umfasst all diejenigen Wirtschaftsbereiche, die am meisten von

Energierohstoffen abhängen: das Energieressort, das Industrieressort, das Ressort für Bauwesen und Architektur, das Ressort für Wohnwirtschaft, sowie den Konzern „Biełnaftachim".

Hauptsächlich geht es darum, den Verbrauch von Mazut und von Heizrohstoffen zu verringern. Unternehmen sollen mit anderen Rohstoffen heizen. Die Beamten nehmen an, dass es in bestimmten Wirtschaftsbereichen möglich ist, bis zu 50% der bisherigen Kosten einzusparen.

Die Regierung wird das Internet kontrollieren

Belarusische Abgeordnete setzen sich für eine stärkere Kontrolle des Internets ein.

In einem Interview für die staatliche Zeitung „Respublika" räumte Jury Kułakoŭski von der Kommission für Menschenrechte ein, das Parlament wolle Änderungen im „Mediengesetz" vorschlagen.

Die Initiative sei durch Gewaltverherrlichung im Internet verursacht. Es gehe auch darum, Menschenrechte zu schützen.

Radio Belarus verlängert Sendezeit

Radio Belarus hat die Sendezeit in 2007 auf 19 Stunden pro Tag verlängert, informierte Naum Halpiarovič, Chefredakteur des Auslanddienstes des Belarusischen Rundfunks.

Laut der Presseagentur BELTA sendet Radio Belarus 9 Studen auf Belarussisch, Russisch, Englisch und Polnisch, sowie im Internet 10 Stunden live auf Englisch. Radio Belarus sende 2007 täglich ein Programm auf Polnisch, meinte Halpiarovič.

Zum Vergleich: Im vergangenen Jahr brachte der Belarusische Rundfunk 3 Mal in der Woche ein Programm in polnischer Sprache. Die Internetseite von Radio Belarus funktioniert in 5 Sprachen- in allen, in denen gesendet wird.

OPPOSITION

Opposition arbeitet an Verfassung

Die belarusische Opposition arbeitet an einer neuen Verfassung. Das nationale Komitee der Vereinigten Demokraten informierte, eine spezielle Kommission habe mit der Arbeit an einer konstruktiven Vision des Landes begonnen.

Laut Anatol Labiedźka, dem Chef des Schattenkabinetts, soll das Dokument eine Lösung für die Übergangszeit zwischen autoritärem Regime und Demokratie sein.

Die Diskussion eines vorläufigen Projekts soll während des Kongresses der Demokraten im März stattfinden. Danach plant die Opposition die sog. „kleine Verfassung" in einer öffentlichen Debatte zu thematisieren.

Den Plänen zufolge soll die Wahlplattform während der Wahlkampagne für die Parlamentswahlen 2008 werden.

Alaksandar Kazulin wird sich um den Posten des Vorsitzenden der Sozialdemokraten bewerben

Alaksandar Kazulin ist Kandidat für den Posten des Chefs der sozialdemokratischen Partei „Hramada" /BPSD „H"/.

Zur Zeit sitzt der ehemalige belarusische Präsidentschaftskandidat wegen politischer Tätigkeit eine Haftstrafe von 5,5 Jahren ab.

Eine Generalversammlung der Parteimitglieder steht für den 4. März 2007 auf dem Plan. Dort wird Kazulins Kandidatur vorgeschlagen.

WIRTSCHAFT

Belarus sucht alternative Transportmöglichkeiten für Erdöl

Belarus schließt Erdöl-Transportmöglichkeiten aus dem litauischen Hafen Ventspils nicht aus, sagte der belarusische Vizepremierminister Ułazmier Siamaška.

Seiner Meinung nach würde dieses Projekt 15-30 Millionen Dollar kosten, die Durchführung des Vorhabens mehr als 2 Jahre dauern. Seit dem Erdölstreit mit Russland, sucht Belarus alternative Möglichkeiten Erdöl zu beschaffen.

22% der belarusischen Betriebe verzeichnen Verluste

In den letzten 11 Monaten des Jahres 2006 waren 22,6% aller belarusischen Unternehmen unterm Strich – um 0,6% weniger als im Jahr 2005.

Der Verlust wird auf 302 Mrd. belarusische Rubel beziffert. Den größten Verlust verzeichnete die Lebensmittelbranche (72,6 Mrd.), der Maschinenbau (69,9 Mrd.), die Papier- und Holzindustrie.

Die größten Einnahmen verzeichneten die Erdölförderung und die Chemieindustrie.

Belarussen kaufen immer mehr Devisen

Belarussen kaufen in den Banken immer mehr Devisen in bar. Aus den Statistiken geht hervor, dass belarusische Bürger 2006 um 33% Devisen mehr gekauft haben als 2005.

Alles in Allem wurden (umgerechnet) $4,218 Mld. gekauft. Allein im Dezember waren es $502,8 Mill.

2006 kauften die Belarussen um $907,5 Mill. mehr Devisen als in die Banken verkauft wurde.

GESELLSCHAFT

200 Tausend Belarussen können ihre Arbeit verlieren

Individuelle Unternehmer sind mit dem neuen Dekret Nr. 760 beunruhigt. Laut diesem werden die Möglichkeiten kleiner Betriebe und Unternehmen im Land deutlich eingeschränkt.

Ab dem 1. April dürfen diese Betriebe nicht mit Haushaltsgeräten und Lederartikeln handeln.

Ab dem 1. Januar 2008 dürfen nur Familienangehörige in diesen Betrieben eingestellt werden. 200 Tausend Angestellten droht deshalb eine Entlassung. Das Dekret wurde vom Präsidenten unterschrieben.

Die Belarussin zweite beim dem prestigevollen internationalen Wettbewerb „Supermodel of the World -2007"

Die 15 jährige Viktoryja Machota aus Minsk belegte den zweiten Platz bei dem prestigevollen internationalen Wettbewerb „Supermodel of the World -2007", der am 17 Januar in New York veranstaltet wurde.

Den ersten Platz belegte die Holländerin, Dritte wurde das Model aus Dänemark. Der Preis für die junge Belarussin ist ein einjähriger Vertrag mit der Modelagentur Ford Models im Wert von 150 tausend Dollar. Im letzten Jahr gewann die junge Belarussin Kaciaryna Damańkowa den Wettbewerb.

polishaid

Office for a Democratic Belarus
Brussels

Es gibt viele Internetseiten, die Weißrussland gewidmet, gleichzeitig jedoch in Westeuropa nur in sehr geringem Maße bekannt sind. Besonders aber denjenigen, die sich mit der Gestaltung der Politik gegenüber Weißrussland beschäftigen und weder weißrussisch noch russisch beherrschen.

Der Service Belarus-live füllt diese Lücke. Auf der Internetseite kann man ein wöchentliches Newsletter bestellen, in den Sprachen: englisch, deutsch, französisch, polnisch, weißrussisch, russisch und ukrainisch.

ERB
European Radio for Belarus

Polonia
Polskie Radio